

## Portugal: Großes Geschäftspotential für Österreichs Industrie

Utl.: Gesamtexporte nach Portugal 1997 um 16 Prozent gestiegen  
- Wirtschaftsaufschwung hält weiter an =

PWK - "Besonders im Infrastruktur- und Umweltbereich bieten sich für österreichische Unternehmen gute Geschäftschancen in Portugal an", zeigt sich Österreichs Handelsdelegierter in Lissabon, Dietmar Fellner, überzeugt. Dies zumindest noch während der nächsten fünf Jahre, in denen die portugiesische Regierung finanzielle Mittel aus Struktur- und Kohäsionsfonds der EU erhält und diese für große Infrastrukturprojekte wie Verkehrswege, Transportsysteme, Bauwirtschaft sowie Umweltschutz und Umwelttechnik nützt. "Durchwegs Gebiete, auf denen Österreichs Industrie sehr viel zu bieten hat", weiß Fellner. \*\*\*\*

Die portugiesische Wirtschaft befindet sich seit Mitte 1996 in einer konjunkturellen Aufschwungphase und verzeichnete 1997 mit 3,7 Prozent ein höheres BIP-Wachstum als der EU-Durchschnitt (3 Prozent). Für 1998 wurde vom portugiesischen Finanzministerium, dem EUROSTAT und der OECD zu Beginn des Jahres eine Zuwachsrate von 3,5 Prozent veranschlagt. Aufgrund der überaus positiven Tendenz des ersten Quartals 1998 wurde diese aber nun auf 4,0 Prozent revidiert, berichtet Fellner. Zu verdanken sei der portugiesische Wirtschaftsboom vor allem der starken Investitionstätigkeit - insbesondere im Bereich der Infrastruktur -, einer kontinuierlich steigenden Industrieproduktion und einer Wiederbelebung der privaten Konsumententwicklung.

Österreich müsse die Chancen am portugiesischen Markt verstärkt wahrnehmen, rät Fellner. So wie die österreichischen Lieferungen nach Portugal in den letzten Jahren kontinuierliche Zuwächse aufwiesen - 1997 plus 16,1 Prozent -, so zeigen sie auch von Jänner bis Mai mit einem Gesamtwert von 1,36 Mrd Schilling und einer Steigerungsrate von 5,2 Prozent weiterhin eine Aufwärtsentwicklung.

Die wichtigsten Ausfuhrüter Österreichs nach Portugal sind elektrische Maschinen, Kraft- und Arbeitsmaschinen, bearbeitete Waren in den Bereichen Textilien (Garne, Gewebe, ...), Papier, Pappe und Kautschuk. Besonders hohe Zuwachsraten konnten in den ersten fünf Monaten 1998 bei den Lieferungen von bearbeitetem Holz sowie bei

Getränken und Tabak erreicht werden. 1997 lieferte Österreich insgesamt Waren im Wert von 3 Mrd Schilling nach Portugal.

Die Einfuhren aus Portugal nach Österreich übersteigen traditionell die heimischen Ausfuhren und betragen 1997 4,7 Mrd Schilling. Hauptsächlich gelangen Bekleidung und Zubehör sowie Schuhe nach Österreich, aber auch Maschinen und Fahrzeuge sowie Korkprodukte.

Das Handelsbilanzdefizit Österreichs mit Portugal konnte 1997 von 2,0 auf 1,7 Mrd Schilling verringert werden. Dieser Trend kann allerdings nur dann weiter fortgesetzt werden, wenn die österreichischen Unternehmen diesem 10 Mio Einwohner-Markt verstärkt ihre Aufmerksamkeit zuwenden und die aktuell sehr guten Chancen am Infrastruktur- und Umweltsektor auch nutzen, so der Handelsdelegierte.

(Schluß) Ne

Rückfragehinweis: Dr. Ernst Huber

Wirtschaftskammer Österreich  
Europa-Referat IV  
Tel. 50105 DW 4413

\*\*\*\*\*ORIGINALTEXT-SERVICE UNTER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS\*\*\*\*\*

OTS0112 1998-09-23/11:44

231144 Sep 98

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_19980923\\_OTS0112](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_19980923_OTS0112)